



Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.

Jahresbericht 2003

Die schwierige finanzielle Lage der vergangenen Jahre führte im Jahr 2003 zu einer intensiven Strategiediskussion bei Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. (SD). In mehreren Sitzungen, die teilweise durch einen externen Moderator begleitet wurden, haben wir, manchmal heftig und kontrovers, über Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Der Inhalt dieser Debatte war im Wesentlichen bestimmt von folgenden Punkten:

- Die SD-Geschäftsstelle und die damit zusammen hängenden Verwaltungskosten
- Bedeutung der Inlandsarbeit für SD
- Stellenwert unserer verschiedenen Tätigkeitsfelder

Die Ergebnisse, die schließlich mit großer Mehrheit verabschiedet wurden:

- Personelle Reduzierung im Büro
- Verstärkte Fundraisingaktivitäten
- Formulierung eines Selbstverständnisses, welches die Aktivitätenfelder von SD in einfacher Form wiedergibt:

„Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. (SD) engagiert sich für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung durch

- *partnerschaftliche Zusammenarbeit mit sozialen und pädagogischen Projekten im In- und Ausland und deren finanzielle Unterstützung*
- *Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung zu wecken und zu stärken*
- *Vernetzung mit anderen Organisationen, um die politischen Rahmenbedingungen zu beeinflussen.*

Alle drei Aufgabenbereiche sind gleichrangig und gleichwertig und für alle Aufgabenbereiche werden Spenden und Zuschüsse eingeworben. Einnahmen, die ausdrücklich für einen Zweck bestimmt sind, werden ohne Abzug für diesen Zweck verwendet. Einnahmen ohne besondere Zweckbindung werden durch Entscheidung des SD-Teams verwendet.

SD arbeitet grundsätzlich und überwiegend ehrenamtlich. Wir streben jedoch an, eine hauptamtliche Infrastruktur in der Geschäftsstelle kontinuierlich bereit zu stellen und die Finanzierung dafür zu sichern. Durch die Geschäftsstelle wird die Arbeit aller Ehrenamtlichen vernetzt sowie Informationsaustausch und Erreichbarkeit gewährleistet.“

Organisation

SD intern In der SD-Geschäftsstelle war 2003 eine Halbtagskraft angestellt. Bis Ende Oktober war außerdem eine Honorarkraft beschäftigt. Aufgrund des Beschlusses, die bezahlte Arbeitszeit von durchschnittlich gut 30 Std. auf 20 Std. pro Woche zu reduzieren, musste die Arbeit neu strukturiert werden. Dies geschah u.a. durch ehrenamtliche Mehrleistungen, d.h. ein noch größeres Engagement des Teams bei allgemeinen Aufgaben. Neben der entlastenden Wirkung für das Büro wirkt dies auch dem Auseinanderdriften des Teams entgegen, das durch die gewachsene Zahl der Mitwirkenden und die vielen, unterschiedlichen Arbeitsbereiche bedingt ist. Durch diese Umstrukturierung halten wir die Kosten für Verwaltung und Inlandsarbeit auf einem Niveau, das es ermöglicht, zweckgebundene Spenden weiterhin zu 100% an die Projekte weiter zu leiten. Damit können wir einem lange gepflegten Grundsatz treu bleiben.

Die jährliche **SD-Mitgliederversammlung** (MV) fand am 8.11.03 im Hamburger Subudhaus statt. Inhaltlicher Schwerpunkt war das Thema „Zwischen Dollars, Drogen und Vertreibung – Soziale Projekte in Südamerika.“ Frau Annika Oettler vom Institut für Iberoamerika-Kunde lieferte einen Hintergrundbericht über die wirtschaftspolitische Entwicklung von Ecuador und Kolumbien in den letzten Jahren, den US-Amerikanischen Einfluss in der Außenpolitik und die Auswirkungen auf die Entwicklung in Ecuador und Kolumbien. Dag Lucke erläuterte die praktischen Auswirkungen auf die Projektarbeit, Julia Frischeisen-Köhler und Reinhold Schirren ergänzten dieses mit ihren Erfahrungen von der Projektreise, die sie im August und September in unsere dortigen Projekte geführt hat.

Im weiteren Verlauf der MV wurden die Ergebnisse der Strategiesitzungen (z.B. das neue Selbstverständnis) vorgestellt und fanden die Unterstützung der Mitglieder. Daraufhin wurde von den Mitgliedern die **Kampagne Rückenwind 1000+** beschlossen und offiziell gestartet:

„Ziel der Kampagne ist es, innerhalb eines Jahres die regelmäßigen, freien Spenden für Susila Dharma um mindestens 1000 € im Monat zu erhöhen.

Damit soll es SD ermöglicht werden, die Unterstützung von sozialen Projekten im In- und Ausland sowie die Aktivitäten im Bereich der Informations- und Bildungsarbeit trotz des Verlustes einiger regelmäßiger Großspenden fortzusetzen und weiter zu entwickeln.

SD soll auch weiterhin projektgebundene Spenden ohne Abzug von Verwaltungskosten einsetzen und Anträge auf zusätzliche staatliche Fördermittel und Stiftungsgelder stellen können. Dies ist nur möglich mit Hilfe freier Spenden.

Die Unterzeichner dieser Aktion erklären sich bereit, SD regelmäßig mit freien Spenden zu unterstützen. Sie richten Daueraufträge über freie Spenden ein oder erhöhen die bestehenden.“

Die Aktion brachte gleich auf der MV 17 spontane Zeichnungen für Daueraufträge und einen monatlichen Spendenzuwachs von 317,99 Euro ein.

Anschließend wurde ein neuer Vorstand gewählt:

1. Vorsitzende: Julia Frischeisen-Köhler

2. Vorsitzende: Rosalind Honig

Schatzmeister: Lawrence Fryer

BeisitzerIn: Nina Horn, Reinhold Schirren

Als **Kassenprüfer** für die nächsten zwei Jahre wurden Stefanie Iris Voshage und Oscar Benschop gewählt.

Im Jahresverlauf 2003 trafen sich die SD-Teammitglieder unter Beteiligung des Beirates zu **9 Arbeitssitzungen**. Darüber hinaus fanden zwei außerordentliche Strategiesitzungen sowie diverse Arbeitsgruppentreffen statt.

Im September veranstaltete SD ein **Seminar „Globales Lernen“**. Globales Lernen ist eine pädagogische Antwort auf die Globalisierung und wendet das Bildungsprinzip einer globalen Betrachtungsweise auf entwicklungspolitische Themen im Schulunterricht an. Eingeleitet mit dem Besuch des Musicals „Der König der Löwen“ und einer umfassenden Einführung in das Thema Globales Lernen, konnte in zwei Workshops über Indien und Afrika erlebt werden, wie eine Kultur durch anregendes Material, mit Fantasie und Spaß näher gebracht werden kann.

Zur jährlichen **Klausurtagung** fuhren wir im Februar 2003 nach Kühlungsborn an der Ostsee. Zum Schwerpunktthema „Aktuelle entwicklungspolitische Aktivitäten der NROs in Deutschland - ... und SD?“ war als Referent Eberhard Neugebohrn anwesend, derzeitiger Schatzmeister des VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen). Außerdem wurden die Aktivitäten des Jahres geplant und das Budget aufgestellt.

SD hat am Ende des Jahres **63 Vereinsmitglieder**. Vier Personen sind ausgetreten, vier neue Mitglieder sind hinzugekommen.

Mitglieder und Förderer wurden im März, Mai, August, Oktober und Dezember durch den „**Einblick**“ über die aktuellen Entwicklungen der SD-Arbeit auf dem Laufenden gehalten.

Die SD-Zeitschrift „**Umschau**“, die anspruchsvoller gestaltet wird und auch als weitergehende Informationsschrift über unser Förderumfeld hinaus dienen soll, ist 2003 aus Zeit- und Spargründen nicht herausgekommen. Für das kommende Jahr streben wir eine Neukonzeption unserer Veröffentlichungen an.

Wir haben bereits **Projektfaltblätter** vom Otavalo Kindergarten, von Mirarte, Saraguro, Futadi und Vivir. 2003 erschien dazu noch ein Falblatt für die Casa Abierta Emmi Pikler.

Vernetzung Die Sitzungen der AG „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ des **VENRO** (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen) wurden von einem Vertreter von SD regelmäßig besucht.

An der Jahreshauptversammlung des **VENRO**, die 2003 in Bonn stattfand, haben zwei unserer Mitglieder teilgenommen.

Ein SD-Mitglied ist im Beirat von **bengo**, der Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit aktiv.

Weiterhin waren wir auf der Mitgliederversammlung des **Eine Welt Netzwerkes Hamburg** vertreten, sowie in den Workshops der **Entwicklungspartnerschaft Elbinsel (EPE)**, der SD als strategischer Partner angehört.

Wir haben uns 2003 außerdem wieder auf dem **Subud-Nationalkongress** sowie beim Tag der offenen Tür von Subud am 31.8. in Wolfsburg präsentiert. Darüber hinaus sind wir mit regelmäßigen Artikeln zu unserer Arbeit in der Informationszeitschrift von Subud vertreten.

Initiiert von SD Österreich kam eine Kooperation mit der Pikler-Hengstenberg-Gesellschaft Österreich, der Piklergesellschaft Berlin und dem Säuglingsheim Loczy in Budapest zustande, über die eine **Wanderausstellung zur Pädagogik Emmi Piklers** erarbeitet und finanziert wurde. Die pädagogische Herangehensweise Piklers ist Grundlage für die Arbeit vieler Projekte in der ganzen Welt, die Wert auf einen respektvollen und achtsamen Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern legen. Die Ausstellung wird auch als CD – Präsentation überarbeitet, die zum Fundraising für entsprechende Projekte (bei uns z.B. die Casa Abierta in Ecuador) genutzt werden kann. Wir beteiligten uns an den Kosten mit 250 €.

SD International

An der **Jahreshauptversammlung von SDIA** (Susila Dharma International Association) in Brasilien wurde SD-Deutschland durch ein Mitglied vertreten. Es wurden Umsetzungsmöglichkeiten für partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Projekten sowie neue Statuten für SDIA diskutiert. Die Arbeit von SDIA wurde im Jahr 2003 von SD mit 4.500 € unterstützt.

Im März 2003 veranstalteten wir in Hamburg ein **Treffen der europäischen SD-Organisationen**. Themen waren die Verbesserung der Zusammenarbeit untereinander sowie die bessere Nutzung und Ausgestaltung der Tatsache, dass SDIA in den UN vertreten ist.

Es nahmen 39 SD-VertreterInnen aus England, Frankreich, Niederlande, Belgien, Norwegen, Spanien, Polen, Ukraine, Österreich und Deutschland sowie zwei Vertreterinnen des SDI-Vorstands aus Kanada teil. Das Treffen war ein Erfolg und hat die Organisationen einander näher gebracht. Die Teilnahme von SD-Ukraine wurde von uns mit 250 US\$ unterstützt.

An einem **Subudtreffen der russisch-sprachigen Länder** in Cherkassy hat eines unserer Mitglieder als SD-Vertreter teilgenommen. Thema war die Zusammenarbeit im unternehmerischen, kulturellen und sozialen Bereich. Gemeinsam mit einem Vertreter des SDI-Vorstands und einem Mitglied von SD Holland haben intensive Gespräche mit SD Ukraine stattgefunden.

Wir haben uns mit 250 € an einem neuen PC mit Internetanschluss zur Förderung einer besseren Kommunikation von SD Ukraine mit den anderen SD's beteiligt.

Projektarbeit

Indonesien Für das **Fischzuchtprojekt** der ehemals über das KUU-Dorfentwicklungsprogramm betreuten „Three Men“ in Grinting besteht die seltene Möglichkeit, den gepachteten Fischteich zu kaufen und dem Projekt damit eine langfristige Einkommensgrundlage zu geben. Wir werden die vorhandenen zweckgebundenen Spenden für den Kauf zur Verfügung stellen. Die Überweisung dieser 3600 US\$ verzögerte sich jedoch aufgrund von Abstimmungsschwierigkeiten mit SD Indonesien und kann daher erst im kommenden Jahr erfolgen.

Das Netzwerk **IRDN** mit verschiedenen Programmen zur Unterstützung von Familien, die durch die Wirtschaftskrise in Not geraten sind, wurde in diesem Jahr durch SD-Organisationen anderer Länder finanziell unterstützt.

Wir haben in diesem Jahr unseren Kontakt mit **Bantar Gebang** aufgefrischt, einem Hilfsprojekt für Kinder, die auf und von den Müllbergen Jakartas leben, und 296 € an zweckgebundenen Spenden überwiesen.

Indien **Mithra** wurde im August von unserem Projektbetreuer besucht. Das BMZ-Projekt für den Aufbau eines Berufstrainingszentrums konnte erfolgreich abgeschlossen werden, die ersten Kurse laufen bereits mit sehr erfreulichen Ergebnissen. In diesem Jahr bekam Mithra hierfür noch einmal 1422 € von uns, 12.619 € wurden vom BMZ überwiesen.

Mit den Leitern des **Sradha**-Projektes wurde im Rahmen desselben Indien-Besuchs intensiv diskutiert. Sradha hat endlich die offizielle Genehmigung bekommen, internationale Gelder annehmen zu dürfen. So war der Weg frei für eine von SD Britain und uns gemeinsam finanzierte PRA-Studie. Unser Beitrag lag bei 1519 €.

Nava Jeva Trust bekam in diesem Jahr 2000 € für allgemeine Ausgaben. Sie sollen als Überbrückung bis zum Bau des geplanten Schulungszentrums dienen. Ein Kleinprojktantrag hierfür beim BMZ wird für das Jahr 2004 erwogen und soll gestellt werden, sobald die Antragskriterien bezogen auf das Projekt geklärt sind.

Für **Care Council** ist die geplante Förderkreisgründung geglückt. Wir wollen aus den eingehenden Spenden das Mikrokreditprogramm, mit dem Dalitfrauen die wirtschaftliche Unabhängigkeit ermöglicht werden soll, unterstützen und haben eine erste Überweisung von 500 € beschlossen. Wegen einer unerwarteten Kommunikationslücke kann das Geld jedoch erst Anfang 2004 geschickt werden.

Argentinien Das Projekt **Atos Pampa** wurde von einem ehemaligen Vereinsmitglied gegründet, das seit mehreren Jahren in Argentinien lebt. Gemeinsam mit der teilweise sehr armen Bevölkerung dieser ländlichen Gegend soll ein Gemeindesaal als Nachbarschaftszentrum ausgebaut und eine kleine Krankenstation errichtet werden. Wir haben in diesem Jahr 1690 € an zweckgebundenen Spenden überwiesen.

Brasilien Ein weiterer neuer Projektkontakt besteht zum **Kinderdorf Reintegrar** in Arraial d'Ajuda. Die Projektbetreuerin hat für mehrere Monate dort gelebt. Es liegt an der Nordküste Brasiliens und soll Straßenkindern einen Weg aus dem Kreislauf von

Drogen, Straßenverkauf, Sextourismus und Aids zeigen und sie in Familien reintegrieren. Rund 340 Kinder erhalten Kurse in Sport, Sprache, Handwerk, Computer und werden pädagogisch, medizinisch und psychologisch betreut. Ein Förderkreis für dieses Projekt befindet sich im Aufbau.

Ecuador Die politische Situation in Ecuador ist sehr schwierig, die Projekte leiden darunter. Der Kontakt zu einigen Projekten ist äußerst schwierig geworden oder die Kommunikation ist ganz verstummt. Ein Projektleiter (Peaby) wurde politisch verfolgt und hat schließlich in Frankreich Asyl gefunden, von wo aus er Mitte des Jahres 2003 wieder Kontakt zu uns aufnehmen konnte. Eine Projektreise zweier unserer Teammitglieder im Sommer konnte die Verbindung zu den meisten Projekten wieder beleben.

Die integrierte Vorgehensweise der **Asociación Vivir** findet immer mehr Verbreitung und Beachtung in Ecuador und fordert die beiden Projektleiter sehr heraus. Beide betonen jedoch, wie wichtig ihnen die kontinuierliche Begleitung und Unterstützung durch SD ist, auch wenn unsere finanziellen Beiträge im Vergleich zu anderen Geldgebern, die die Größe des Projektes inzwischen erfordert, klein geworden sind. Wir haben in diesem Jahr 2500 € als Beitrag zum Gehalt zweier Gesundheitstrainerinnen überwiesen. Der Rest des Gehaltes wurde über die internationale Support-Group für Vivir aufgebracht, der SD-Organisationen verschiedener Länder angehören und die von unserer Vivir-Projektbetreuerin koordiniert wird.

Die **Casa Abierta Emmi Pikler** hat 2003 verschiedene Umstrukturierungen erfahren. So wurde die Finanzplanung auf eine solidere Basis gestellt, ein zusätzliches Tagesmutterprojekt aufgebaut, die eine der beiden Projektleiterinnen schied aus. Langfristig soll die Zahl der betreuten Kinder, auch aus armen Familien, vergrößert werden. Susila Dharma hat 2000 € aus zweckgebundenen Spenden überwiesen.

Futadi: Der Ausbau der Hacienda als Bildungszentrum für die ländliche Bevölkerung schreitet langsam aber kontinuierlich voran. In diesem Jahr haben wir 955 € für die Fertigstellung der Dächer überwiesen.

Im September fand wieder eine Benefizfahrt für Futadi mit dem großen Traditionsegler ‚Fridtjof Nansen‘ in Zusammenarbeit mit dem gleichnamigen Verein statt. 2360 € wurden ersegelt. Das Geld dient als Eigenanteil für den Folgeantrag an die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, über den das Vermessungsprojekt zur gerechten Verteilung der Bewässerungsgrundlagen der ländlichen Bevölkerung von El Tablón finanziert werden soll. Der Antrag wird von uns im Januar 2004 eingereicht werden.

Otavalo: Mit dem Montessori-Kindergarten konnte nach mehrmonatiger Lücke wieder Kontakt hergestellt werden. Die Projektleiterin war sehr schwer krank gewesen und die übrigen Mitarbeiter waren mit der Aufrechterhaltung des Projektes mehr als überlastet. Im Sommer erreichte unsere Projektbetreuerinnen dann, nachdem auch ein telefonischer Austausch wieder stattgefunden hatte, ein großes Paket mit Briefen und Bildern der Kinder. Im Rahmen der Projektreise wurden 631 € aus Förderkreisspenden übergeben.

Die Projektpartnerschaft mit der ebenfalls in Otavalo ansässigen Kulturstiftung Mirarte musste leider beendet werden. Trotz verschiedener Anläufe, u.a. auf der Pro-

jektreise, konnte kein befriedigender Austausch mit dem Projekt mehr erreicht werden.

Peaby: Sowohl zum Projektleiter, der sich aufgrund massiver Repressalien nach Frankreich absetzen musste, als auch zum Projekt selbst besteht nach längerer Sendepause wieder Kontakt. Vor allem seit der Projektreise im Sommer gibt es endlich wieder einen lebendigeren Austausch. Die Projektleiterin der Casa Abierta aus dem nahe gelegenen Tumbaco hat sich bereit erklärt, Peaby für uns bis März 2004 zweimal zu besuchen. Sie soll dann in enger Abstimmung mit SD beurteilen, ob die Bedingungen für eine weitere Partnerschaft erfüllt werden. Danach erst werden wir über weitere Projektzuwendungen beschließen.

Die Projektpartnerschaft mit **Saraguro** ruht. Unsere Ansprechpartner vor Ort haben sich gelegentlich über kleine E-mails gemeldet, bei jeweiligem Nachfragen zur Vertiefung der Materie aber keine ausreichenden Antworten geschickt. Bei dem Projektbesuch im Sommer wurden die inhaltlichen Aktivitäten in einem etwas abgewirtschafteten, nicht ganz durchschaubaren Zustand vorgefunden. Das Projekt ist besonders vom Problem der Arbeitsemigration betroffen. Seit Abschluss des BMZ-Projektes sind die Zuständigkeiten – auch für den inhaltlichen Kontakt mit uns - offenbar noch nicht wieder endgültig verteilt.

Kolumbien Die Situation der **Fundación Educativa Amor** konsolidiert sich zusehends, die Talsohle nach der dramatischen finanziellen und strukturellen Krise, die das Projekt im Jahr 2000 nahe am Zusammenbruch vorbei führte, ist durchschritten. Zwar auf kleinerem Niveau, jedoch durchaus zuversichtlich besteht die Barrioschule weiter. Besonders die deutlich bemerkbare Atmosphäre des gegenseitigen Respekts zwischen LehrerInnen und SchülerInnen hat beim diesjährigen Projektbesuch beeindruckt. SD konnte in diesem Jahr Dank eines besonders aktiven Förderkreises 8500 €, vorrangig für Lehrgelälter, überweisen.

Über SD Niederlande erreichte uns die Anfrage, uns an der Finanzierung eines (gebrauchten) Schulbusses für das Kindergarten- und Schulprojekt der **Fundación Amanecer** zu beteiligen. Wir beteiligten uns mit 500 €.

Paraguay Da unsere Förderkreisaktivitäten für **Vida Plena** aufgrund des Wegzugs der Projektbetreuerin noch nicht erfolgreich waren, blieben wir in diesem Jahr nur inhaltlich in Kontakt mit dem Projekt. SD Britain sprang ein und finanzierte die von uns im Vorjahr unterstützen ICDP (International Child Development Program) Folgeprojekte.

DR Congo Die Projektpartnerschaft mit der **Nkembo-Schule** wurde in diesem Jahr endgültig beendet, da eine zufrieden stellende Kommunikation, v.a. über von uns festgestellte finanzielle Unregelmäßigkeiten, nicht erreicht werden konnte.

Portugal Auch unsere Partnerschaft mit dem Jugendprogramm **Roda Viva** ist abgeschlossen, aber aus erfreulicheren Gründen: das Projekt kann sich nun, v.a. über kommunale

Förderung, selbst finanzieren. 2003 haben wir noch einmal 588 € überwiesen. Das Projekt schickte einen guten Abschlussbericht.

Ukraine

Das Projekt **Shkola Vera** wurde von unserem Projektbetreuer besucht. Das Zentrum unterstützt geistig und körperlich behinderte Kinder und ihre Familien mit täglicher Betreuung und verschiedenen Kursen. Im Rahmen der Projektreise wurden 360 € zur Renovierung der Räume übergeben.

Das **Interclub-Sommer-Jugendcamp**, mit dem gezielt die Jugendarbeit zwischen Jugendlichen aus der westlichen und östlichen Welt gefördert werden soll, wurde 2003 von SD mit 180 € unterstützt. Dies ermöglichte die Teilnahme von 9 Kindern aus ärmeren Familien.

Inland

Das Projekt **Globales Lernen** unterstützten wir 2003 mit 449 € für Lernmaterialien. Der Projektleiter hat in diesem Jahr neben den regulären Aktivitäten außerdem für SD das Seminar „Globales Lernen mit dem König der Löwen“ organisiert, das sehr großen Zuspruch fand (s.o.).

Das **JuKZ** (Jugend und Kultur Zentrum) wurde von uns mit 797 € unterstützt, die hauptsächlich in die neu eingerichtete Lernwerkstatt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene flossen. Um die Integration von Emigrantinnen zu fördern, bietet das JuKZ seit November 2003 beispielsweise kostenlose Deutschkurse an, die von etwa 10 iranischen und türkischen Frauen besucht werden.

Die **Wilhelmsburger Tafel** finanziert sich inzwischen fast komplett selbst bzw. durch öffentliche Zuschüsse. Ein SD-Mitglied ist weiterhin im Vorstand der AIW (ArbeitslosenInitiative Wilhelmsburg), dem Träger des Tafelprojektes, vertreten.

Auch die Lebens- und Projektgemeinschaft **Klein Jasedow / Pulow** kam in diesem Jahr ohne unsere finanzielle Unterstützung aus. Sie wurde jedoch von unserem Projektbetreuer besucht, wir verfolgen die Entwicklung des Projektes mit Interesse weiter.

Eine unserer Teamsitzungen fand im **Kinderladen Rappelkiste** in Potsdam statt. Anschaulich wurde hier die Organisation eines guten laufenden Kinderladens vorgestellt, der selbstbestimmtes Lernen ermöglicht. Eine inhaltliche Kooperation und Unterstützung, z.B. im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, wird angestrebt. Außerdem wird ein Förderkreis aufgebaut, um die bevorstehende Gründung einer Grundschule auch finanziell unterstützen zu können.

Die **Montessori-Schule** Niederseeon erhielt in diesem Jahr die von uns schon Ende 2002 zugesagten 1000 € für Lehrerfortbildungen, um das pädagogische Niveau auch bei gewachsener Schulgröße zu halten.

Finanzen

Die positive Resonanz auf unsere verstärkten Fundraisingaktivitäten hat ihre Wirkung gezeigt:

Unsere Mitglieder und Förderer haben uns in diesem Jahr mit 52.000 € (Vorjahr 45.000 €) an freien Spenden unterstützt.

Wie die freien Spenden sind auch die zweckgebundenen privaten Spendeneingänge im Vergleich zum Vorjahr endlich wieder gestiegen: 35.000 € (Vorjahr 26.000 €).

Die öffentlichen Zuwendungen betragen im Jahr 2003 nur 13.000 € (Vorjahr 58.000 €), da neue Anträge erst im kommenden Jahr greifen werden.

Die Gesamteinnahmen betragen im Berichtsjahr 108.000 € (Vorjahr 145.000 €).

Hiervon waren ca. 48 % frei verwendbare und 32 % projektgebundene private Spenden, 12 % waren projektgebundene öffentliche Mittel.

Die Gesamtausgaben von 92.500 € (Vorjahr 179.000 €) lagen um 15.200 € unter den Gesamteinnahmen.

Am Jahresende betragen die projektgebundenen Rückstellungen 25.000 € (Vorjahr 15.700 €) und die freien Rücklagen 47.000 € (Vorjahr 41.000 €).

Außerdem hatten wir am Jahresende noch 45.000 € (Vorjahr 46.000 €) aus einer Erbschaft, die uns vorrangig für Projekte in Südamerika zur Verfügung stehen.

Dank

Wir haben von vielen Seiten und in den unterschiedlichsten Bereichen wertvolle Unterstützung erhalten. Dafür sind wir sehr dankbar. Besonders gefreut hat uns in diesem Jahr die konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Vereinsmitgliedern auf der Jahresversammlung. Sie haben uns für unsere Arbeit sowohl inhaltlich als auch finanziell einen ausdrücklichen Rückenwind gegeben! Dieser sowie die enorme Reaktion auf unseren Weihnachtsspendenaufruf haben uns sehr ermutigt und bestätigt, nach dem finanziellen Tief mit neuer Energie weiter zu machen. Danke!

Wir wünschen uns auch für die Zukunft Unterstützung, Anregung, konstruktive Kritik und Hilfe für unsere Aktivitäten im Rahmen von Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Hamburg, im Juni 2004

Julia Frischeisen-Köhler, 1. Vorsitzende